

Demo eines 250-kW-HEG von Dr. Marukhin wird Realität!

Bis dahin hat es über drei Jahre gedauert!

Bei der durch unser Buch "Die Heureka-Maschine - der Schlüssel von Dr. V. V. Marukhin zur Energiezukunft" bekannt gewordenen autonomen Energiemaschine (im Bild eine 1-MW-Anlage!) handelt es sich wohl um die re-



ISBN 978-3-906571-32-4, 200 S., brosch., 19.80 Euro, Fr. 23.-
www.jupiter-verlag.ch

volutionärste Entwicklung. Ein Insider sagt, dass diese Maschine die Entwicklung des Computers in den zweiten Rang verweisen werde.

Das hydraulische Energieaggregat ist in seiner Einfachheit, Effizienz und Komprimiertheit unerreicht. Es handelt sich um einen aufs Minimum konzentrierten und weiter entwickelten hydraulischen Widder als geschlossenes System.

Autonome Funktionsweise

Ein klassischer Widder arbeitet automatisch über ein Wechselspiel zwischen Fluiddruck und -beschleunigung im Sekundentakt, sofern ein Fluidreservoir unter einem Gravitationspotential oder eine ständige Fluidströmung vorhanden ist.

Nach intensivem Studium der theoretischen Grundlagen von Zhukovsky (1897) und S. Christopolsky (1930) erkannte Dr. Marukhin, dass derartige Schwingungssysteme bei richtig gewählten Bedingungen unter Berücksichtigung der erweiterten Bernoulli-Glei-

chung ohne Wasserverlust ungedämpft funktionieren können. Damit arbeiten solche Anlagen autark, das heisst: ohne Zuführung von externem Strom oder Treibstoff. Der Schlüssel zu der autonomen Betriebsweise ist der Ersatz des klassischen Stossventils durch ein internes Ventil, das sich im Takt der Schwingung des Fluids im Innern des Fluidrohres öffnet und schliesst. Die Umwandlung der Fluidvibration in elektrische Energie geschieht bei der neuesten kompakten Version über moderne piezoelektrische Keramikzylinder, die im Takt der Fluidvibration eine rechteckförmige Hochspannung erzeugen. Diese wird über eine Gleichrichterschaltung auf die gewünschte Spannung gleichgerichtet und an einen zertifizierten Standard-Inverter angeschlossen, der mit moderner IGBT-Technologie arbeitet. Damit kann jede gewünschte Ausgangsspannung und -frequenz generiert werden.

Die Schwingung wird durch eine Schockwelle gestartet, die mittels einer Schwarzpulver-Explosion durch ein Schockventil ausgelöst wird und von da an zehn Jahre lang ungedämpft weiter laufen soll.

Kooperation

Seit 2015 stehen wir mit Dr. V. V. Marukhin in Kontakt. Im Sommer 2016 besuchten wir ihn als Geschäftsführer mehrerer Firmen mit anderen Unternehmern zusammen in Moskau und besichtigten eine 1-MW-Anlage in der Russischen Akademie der Wissenschaften. Eine Demonstration mit angehängter Last bzw. Einspeisung des Stroms ins Netz hätte, wie uns V. V. Koutienkov, Partner von Dr. V. V. Marukhin, vorab mitteilte, 150'000 Euro gekostet, wobei die RAS allein 120'000 Euro für ihre Dienstleistung und für die Tests in der Druckkammer beansprucht hätte. Diesen Beitrag brachten wir nicht auf - und so unterblieb bis heute der Beweis für die Funktion dieser Technologie, obwohl uns Dr. Marukhin informiert hatte, dass über fünfzig 1-MW-Anlagen schon (geheim) in Betrieb seien und obwohl die uns zur Verfügung stehenden theoretischen Grundlagen und Formeln dafür sprechen.

Die Demo

Nachdem wir Dr. V. V. Marukhin mehrere potenzielle Lizenznehmer vermitteln konnten, die aber vor der Lizenznahme eine Demo verlangten, verwendete er sich dafür, dass ab Januar 2020 im Produktionsbetrieb eines anderen Lizenznehmers in Moskau eine 250-kW-Maschine demonstriert werden kann.



Die von einer 250-kW-Anlage abgegebene elektrische Leistung wird auf eine Ohmsche Last (Heizwiderstände) ausgekoppelt und mit entsprechenden Messinstrumenten überprüft. Es geht hierbei um die Messung der direkt aus der Anlage ausgekoppelten Hochspannung und des in der Last fließenden Stroms. Die gesamthaft produzierte Energie errechnet sich dann aus der effektiven Leistung und der Gesamtzeitdauer des Tests.

Die Funktion wird vertraglich zugesichert. Es müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

1. Interesse am Kauf einer Anlage bzw. einer Lizenz;
2. entsprechender Kapitalnachweis;
3. Überweisung eines Betrags von 15'000 Euro für die Demo.

Erste Besucher

Ein uns bekannter Prof. Dr.-Ing. und Repräsentant einer Stiftung gehört zu den potenziellen Lizenznehmern. Er war anfangs Dezember 2019 zu Lizenzgesprächen mit Dr. V. V. Marukhin in Moskau und wird einer der Ersten sein, die eine Demo besichtigen werden. Anfangs 2020 wird auch unsere Lizenz für diverse Länder inkl. AT, DE und CH Realität, und wir werden ebenfalls eine Demoanlage sehen!

Siehe auch: <http://www.transaltec.ch/facma/design.php?design=6>